

Neue Qualität!
Nicht mit Vorgängerqualität
vermischen!



Technisches Merkblatt HECK SIP (Silikatputz)

HECK SIP:

Dekorputz auf Wasserglasbasis

HECK SIP (Silikatputz) wird gebrauchsfertig in Eimern angeliefert und ist als Kratzputzcharakter (KC) lieferbar:

HECK SIP KC1 (Silikatputz KC1)	Größtkorn ca. 1 mm
HECK SIP KC2 (Silikatputz KC2)	Größtkorn ca. 2 mm
HECK SIP KC3 (Silikatputz KC3)	Größtkorn ca. 3 mm

Eigenschaften:

leicht zu verarbeiten, Haftung durch Verkieselung am Untergrund, keine Filmbildung, hoch wasserdampfdiffusionsfähig und kohlendioxiddurchlässig, wasserabweisend

Farbtöne: weiß oder nach Color Sensation Farbtonblock, andere Farbtöne auf Anfrage

Anwendungsbereich:

Für den Außenbereich und auf HECK Dämmsystemen EPS / MW / L-MW.

Für darüberhinausgehende Verwendungen haftet der Anwender selbst.

Zusammensetzung:

stabilisiertes Wasserglas, Marmorkörnungen, anorganische Pigmente, Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit

Verbrauch:

Putzweise:	Verbrauch:
HECK SIP KC1 (Silikatputz KC1)	ca. 1,8 – 2,1 kg / m ²
HECK SIP KC2 (Silikatputz KC2)	ca. 3,0 – 3,5 kg / m ²
HECK SIP KC3 (Silikatputz KC3)	ca. 4,0 - 4,5 kg / m ²

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um ermittelte Durchschnittswerte aus der Praxis. Es kann je nach Auftragsdicke und Untergrund ein geringfügiger Mehr- oder Minderverbrauch auftreten.

Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur:

Die Objekt- und Umgebungstemperatur darf nicht unter + 8°C und über + 30°C liegen. Ein Unter- oder Überschreiten der Temperaturen während der Erhärtungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

Untergrund:

Mineralische Putze CS II - IV nach DIN EN 998-1 (P 1 - IV nach DIN V 18550), Beton, Faserzement, Gips- oder Gipskartonplatten. Die Anwendung von Unterputzen der HECK Wall Systems GmbH wird empfohlen, da deren technische Eigenschaften auf die Beschichtung mit HECK SIP (Silikatputz) abgestimmt sind.

Vorbereitende Arbeiten:

Wasserglas ist in frischem Zustand hoch alkalisch, daher Glas-, Metall-, Keramikflächen usw. unbedingt vor Beginn der Anstricharbeiten gut abdecken. Der Untergrund muss rissfrei, planeben, sauber, staub- und fettfrei, fest und trocken sein (Kondensatbildung beachten). Unterputze nicht filzen, nur eben abziehen, Mörtelgrate entfernen. Mineralische Unterputze müssen durchgetrocknet sein (Standzeit gemäß technischem Merkblatt), frische Nachputzstellen, z. B. bei Altbauten, vorab flutieren, nachwaschen und abtrocknen lassen. Grundsätzlich ist ein Voranstrich mit HECK UG (Universalgrundierung) vorzunehmen, am Folgetag kann dann der Putz aufgebracht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes ist rechtzeitig zu prüfen. Auf einen Grundieranstrich kann bei günstigen Witterungsverhältnissen eventuell verzichtet werden, wenn Silikatputze der Type „KC“ auf gleichmäßig und sehr gering saugenden, wasserabweisenden Unterputzen, wie z. B. HECK K+A, aufgebracht werden.

Vorbereitende Arbeiten:

Ein Voranstrich mit HECK UG (Universalgrundierung) ist erforderlich:

- bei gipshaltigen oder sehr glatten Untergründen, z. B. Faserzementplatten
- bei saugenden Untergründen, wie z. B. abgehobelten (rabotierten) Unterputzen

Verarbeitung:

Gebinde gut aufrühren, bei Bedarf mit max. 1 % Rajasil FIXATIV verdünnen und sorgfältig durchmischen. Nicht mit Wasser verdünnen. Mit rostfreier Stahltraufel in Kornstärke aufziehen und mit Kunststoff- oder Stahltraufel verscheiben. Maschinelles Auftragen möglich. Es soll nass-in-nass gearbeitet werden, um Stöße zu vermeiden. Bei größeren Flächen soll auf jedem Gerüst ein Mann arbeiten. Bei kühler Witterung bzw. dauerhaft oder wiederkehrender hoher relativer Luftfeuchte (über 95 %) ist kein Abbinden des Putzes möglich. Auch teilweise erhärteter Putz kann durch Feuchtigkeitseinwirkung erneut angelöst werden.

Nachträgliche Oberflächenbeschichtung:

Es eignen sich hoch wasserdampfdiffusionsfähige, wasserabweisende Anstrichsysteme, wie z. B. Rajasil SIF (Silikat-Fassadenfarbe).

Nachbehandlung:

Den frischen bzw. nicht erhärteten Putz vor zu schnellem Wasserentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen), Frosteinwirkung und Regen schützen. Ausführungs- und Verarbeitungsbedingungen, wie z. B. Saugfähigkeit des Untergrundes, Witterung oder Umgebungsreflexe können zu Farbschattierungen und zu Farbtonabweichungen zum Farbtonblock bzw. zum eingereichten Muster führen. Das Anlegen von Musterflächen wird angeraten, da Beanstandungen nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden können.

Nachbehandlung:	<p>Entstandene Farbtonveränderungen sind durch einen Anstrich des an der Oberfläche trockenen Putzes mit Rajasil SIF (Silikat-Fassadenfarbe) zu egalisieren (rollen oder streichen). Es wird empfohlen, grundsätzlich einen Egalisationsanstrich in Ausschreibung und Angebot aufzunehmen. Die Ausführung kann dann - im Einvernehmen mit dem Bauherrn - davon abhängig gemacht werden, ob der gewünschte Eindruck einen solchen Anstrich erfordert. (Merkblatt Egalisationsanstrich auf Edelputzen).</p> <p>Die Verwendung mineralischer Rohstoffe kann zur Folge haben, dass Nachlieferungen im Farbton abweichen. Für zusammenhängende Flächen nur Materialien der gleichen Fertigungscharge verwenden, insbesondere wenn keine Oberflächenbeschichtung erfolgt. Nachlieferungen daher vermeiden, bei Nachbestellungen grundsätzlich das Datum der Erstbestellung, die Chargennummer sowie Lieferschein-/Rechnungsnummer angeben, nachgeliefertes Material mit evtl. Restmengen gleichmäßig mischen.</p> <p>Für Veränderungen des Farbtones und der Oberflächenstruktur im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse, z. B. UV-Einwirkung und Umwelteinflüsse, z. B. Atmosphärien (in der Luft vorhandene Partikel), wird keine Gewährleistung übernommen. Die technische Funktionsfähigkeit ist gegeben. Unter ungünstigen Voraussetzungen kann die Bildung von Mikroorganismen, z.B. Algen, nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Reklamationsgrund dar.</p>
Werkzeugreinigung:	sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Sicherheitshinweise:	HECK SIP (Silikatputz) enthält Wasserglas und reagiert daher alkalisch. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Augen und Haut schützen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen mindestens 15 Minuten mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren. Bei Verschlucken Arzt aufsuchen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.
Lagerung:	Kühl, jedoch frostfrei, angebrochene Gebinde gut verschließen. Lagerdauer in Originalgebinden ca. 12 Monate.
Qualitätskontrolle:	laufende labormäßige Überwachung der Produktion



Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Mit dieser Ausgabe sind die früheren Technischen Merkblätter ungültig.

HECK Wall Systems GmbH
Thöläuer Straße 25
95615 Marktredwitz / Germany
T: +49 9231 802-0
F: +49 9231 802-330
www.wall-systems.com